

Jahresbericht 2025

Am Mittwoch, dem 27. August 2025, kamen zehn Mitglieder des Netzwerks Karten in der ETH-Bibliothek zusammen, um ihre jährliche Sitzung abzuhalten. Auf der Tagesordnung standen wichtige Themen wie das weitere Vorgehen bezüglich der Veröffentlichung einer neuen Ausgabe der elektronischen Publikation „Handbuch der kartografischen Sammlungen der Schweiz“ sowie die Wahl der Präsidentin des Netzwerks Karten.

Nach dem Mittagessen und einer kurzen Besichtigung der Dauerausstellung „Arbeitszimmer Thomas Mann“ sowie der Graphischen Sammlung gaben Melanie Lerch und Sidney Manhart (ETH-Bibliothek, Rara und Karten) eine kurze Präsentation zum Aufbau der neuen Gastausstellung „Die Schweiz im Spiegel der Vergangenheit. Mosaiksteine vergessener Landschaften“ der Gruppe Rara und Karten im Ausstellungsraum des Max-Frisch-Archivs. Anschliessend wurde die Ausstellung besucht.

Am Mittwoch, dem 28. Mai 2025, fand die virtuelle Weiterbildungssession des Netzwerks Karten statt. Der Referent Sidney Manhart hielt einen Vortrag zum Thema "Hidden Maps: Versteckte Karten in alten Drucken erschliessen und georeferenzieren". An der Weiterbildung nahmen 18 Kolleg:innen aus den beiden Gruppen des Netzwerks Karten teil.

Auch 2025 kam die Untergruppe „**Diskussionsrunde der Kartenkatalogisierenden**“ zu zwei Sitzungen im Frühjahr und Herbst zusammen. In diesem Rahmen konnten die Kartenkatalogisierenden komplizierte Fälle in der Erschliessung besprechen und ein noch fehlendes Vollbeispiel für Luftbilder erarbeiten. Im Rahmen der Sitzungen wurden auch Themen und Änderungen aus der Expertengruppe RDA-DACH behandelt, in der die Schweiz mit fünf Mitgliedern vertreten ist.

Mitteilungen aus den Sammlungen

Bibliothek am Guisanplatz Bern (Christine Rohr)

Im vergangenen Jahr wurden Atlanten aus dem 17. und 18. Jahrhundert katalogisiert und teilweise durch ein Inhaltsverzeichnis (PDF) aller Karten ergänzt, welches als digitales Objekt an die Katalogaufnahmen angehängt ist ([zu den Katalogisaten](#)). Unter diesen Atlanten befinden sich Zusammenstellungen (Sammelatlanten), die hauptsächlich auf Karten der Verlage Homann und Le Rouge basieren. Ferner sind Ausgaben der *Nouvelle introduction à la géographie* von Sanson (1693), des *Atlas contractus* von Peter Schenk (nach 1711) und des *Atlas universel* von Robert de Vaugondy (nach 1792) vorhanden.

ETH-Bibliothek (Roman Walt)

Vierte Crowdsourcing-Kampagne erfolgreich abgeschlossen

Die vierte Crowdsourcing-Kampagne zur Georeferenzierung von 1'446 digitalisierten Karten wurde erfolgreich abgeschlossen. Innerhalb von nur sieben Wochen (1. Juli bis 19. August 2025) hat eine engagierte Community von Freiwilligen diese Karten georeferenziert. Die georeferenzierten Karten

der Öffentlichkeit wurden über die Plattform oldmapsonline.org sowie über swisscovery zugänglich gemacht.

Geo-API

Im ersten Halbjahr wurden sowohl Bilder aus dem E-Pics-Katalog des Bildarchivs der ETH-Bibliothek als auch digitalisierte Provenienzen aus alten Drucken und Karten, welche im E-Pics Katalog "Ex meis libris" erschlossen sind und die über Koordinaten verfügen, und die zugehörigen Eigentümer über die GEO-API Schnittstelle verfügbar gemacht.

Abendführung «Die Welt in der Hosentasche» vom 13. Mai

An der Abendführung, die gemeinsam mit der ZB Zürich an der ZB im neuen Kartenlesesaal durchgeführt wurde, haben interessierte 17 Personen teilgenommen und einen Einblick in verschiedenste Taschenatlanten erhalten.

e-rara

Der Jubiläumsanlass «15 Jahren e-rara» vom 20. März war mit 80 Personen sehr gut besucht, erfreulich war die hohe Anzahl Kolleg: innen aus den Kartensammlungen. Auf e-rara ist auch ein neues Feature verfügbar. So sind die mittels NER/NEL aus den Volltexten alter Drucke aus dem Bestand der ETH-Bibliothek extrahierten Orte auf einer Webkarte recherchierbar.

AstroRara / GeoRara

Die Web-App AstroRara wurde inhaltlich weiterentwickelt und bekam ein Pendant, GeoRara. Für die zwei neuen Stories wurden zwei bedeutende Werke der Erdwissenschaften als Grundlage verwendet: Campi Phlegraei. Observations on the Volcanos of the Two Sicilies von William Hamilton (Neapel 1776) sowie Untersuchungen über den Mechanismus der Gebirgsbildung im Anschluss an die geologische Monografie der TödiWindgällen-Gruppe von Albert Heim (Basel 1878).

Langzeitarchivierung

Im Bestand der Kartensammlung befinden sich Kartenprodukte auf über 400 CD-ROMs. Im Mai wurde mit der Sicherung der Daten für die Langzeitarchivierung gestartet, wo möglich (technische und rechtliche Aspekte) sollen die Kartenprodukte über swisscovery / e-maps dann auch zum Download verfügbar gemacht werden.

GeoVITe

Das Projekt «FAIRGeo» liegt gut im Zeitplan. Im März hatte ein erster Community-Workshop stattgefunden, wo Bedürfnisse und Erwartungen im Kontext von Open Research Data und FAIR-Prinzipien diskutiert wurden. Im 2. Halbjahr wurden die Arbeiten zur Öffnung des Services weitergeführt.

Ausstellung «Die Schweiz im Spiegel der Vergangenheit – Mosaiksteine vergessener Landschaften»

Die Ausstellung zeigte anhand von alten seltenen Drucken und Karten aus dem Bestand der ETH-Bibliothek, Orte, Landschaften und Baudenkmäler, die durch verschiedene Umstände verlorengegangen oder verändert worden sind. Die Ausstellung wurde sehr gut besucht und auch medial aufgegriffen (Sonntagszeitung vom 17. August 2025, Beitrag auf Tsuri.ch).

Nationalbibliothek NB (Samantha Hutter, Alexandra Rietmann, Silvan Kummer)

Mit Silvan Kummer hat das Kartenteam Zuwachs erhalten. Wir sind nun als Dreierteam in den jeweiligen Gremien vertreten und teilen uns die damit zusammenhängende Arbeit auf. Ansonsten laufen in der Nationalbibliothek keine konkreten Kartenprojekte.

Swisstopo (Philippe Frei)

Die Arbeiten der Kartensammlung swisstopo wurden auch 2025 in allen Bereichen der Sammlung weitergeführt. Die Katalogisierung fokussierte auf die Aufarbeitung des Zwischenarchivs und die Restaurierung auf die Pflege der Revisionen des Topographischen Atlases. Für die Bereitstellung von Scans wurden neue Optionen sondiert, während die Planung für die neue Klimaanlage abgeschlossen wurde. Der Einbau sollte 2026 oder 2027 stattfinden. Zu historischen Themen wurde anlässlich der Dufour-Festlichkeiten in Paris referiert. An des Schweizer Geschichtstagen wurden Zugänge zu Kartensammlungen der Schweiz thematisiert.

Universitätsbibliothek Basel (N. Regenass)

Bestandesentwicklung und Neuzugänge

Im Berichtsjahr 2025 lag der Schwerpunkt der Kartensammlung auf der gezielten Erweiterung des historischen Bestandes. Besonders hervorzuheben ist der Erwerb von sechs Schweizerkarten aus dem Jahr 1595 von Gerhard Mercator. Diese bedeutenden Drucke stellen eine wertvolle Ergänzung der frühneuzeitlichen Bestände dar und erlauben am Forschungsstandort Basel Einblicke in die kartographische Darstellung des eidgenössischen Raumes am Ende des 16. Jahrhunderts.

Ein weiterer zentraler Entwicklungsschwerpunkt betrifft die enge Zusammenarbeit mit der Bibliotheca Afghanica. Diese Spezialbibliothek wird in den kommenden Jahren organisatorisch und mit Ihren Beständen in die Universitätsbibliothek integriert. Im Berichtsjahr wurde die Kartensammlung der Bibliotheca Afghanica umfassend visitiert und fachlich geprüft. Sie umfasst rund 5000 Karten, vorwiegend aus dem 20. Jahrhundert, mit einem geographischen Schwerpunkt auf Afghanistan und angrenzenden Regionen.

Angesichts der politischen und militärischen Krisen in Afghanistan sind zahlreiche dieser Kartenwerke heute nur noch schwer zugänglich oder in ihrem Herkunftsland nicht mehr verfügbar. Für die Universitätsbibliothek Basel bedeutet dieser Bestand daher eine substanzielle Profilierung im Bereich Afghanica. Mit der Integration wird der Standort Basel künftig über einen der bedeutendsten Kartenbestände zu Afghanistan im europäischen Raum verfügen. Die physische Überführung der Kartensammlung ist für 2026 vorgesehen, aktuell sind diese noch im Afghanistan Institut in Bubendorf (BL). Die Karten werden in das bestehende Signatursystem der Universitätsbibliothek Basel integriert. Im Zuge der Katalogisierung wird die Provenienz der Bibliotheca Afghanica konsequent ausgewiesen, sodass die Bestände virtuell zusammengeführt und als geschlossener Sammlungskomplex recherchierbar bleiben.

Benutzung, Präsentationen und Publikationen

Die Kartensammlung wurde auch im Jahr 2025 intensiv für Forschung, Lehre und öffentliche Vermittlung genutzt. In Zusammenarbeit mit dem Departement Geschichte der Universität Basel fanden mehrere Kolloquien und Präsentationen statt, in denen ausgewählte Bestände vorgestellt wurden.

Besondere Aufmerksamkeit erhielten dabei Karten des 16. Jahrhunderts, insbesondere im Rahmen einer Präsentation für den Verein «Basler Geschichtstage». Die frühneuzeitlichen Drucke verdeutlichten eindrücklich die Wechselwirkungen zwischen geographischem Wissen, politischer Ordnungsvorstellung und Druckkultur.

Noah Regenass widmete sich der Kartensammlung in einem wissenschaftlichen Aufsatz mit dem Schwerpunkt auf der Zeit der Entdeckungen zwischen 1480 und 1530. Im Zentrum standen verschiedene Ausgaben der Claudius Ptolemaeus-Rezeption in Basel sowie deren Vergleich mit zeitgenössischen Flugschriften und Gelegenheitsdrucken. Die Untersuchung zeigt, wie stark kartographische Weltbilder um 1500 von humanistischen, theologischen und politischen Diskursen geprägt waren.

Die Publikation erschien unter folgendem Titel: Regenass, Noah, *Weltvorstellungen in Basel zur Zeit der grossen Entdeckungen um 1500*, in: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde, Basel 2025, S. 63–102.

Katalogisierung und Erschliessung

Im Bereich der Katalogisierung konnten im Jahr 2025 aufgrund personeller Engpässe nur wenige Neuzugänge vollständig erschlossen werden. Die laufenden Arbeiten konzentrierten sich auf prioritäre Erwerbungen sowie auf vorbereitende Massnahmen für die Integration der Kartensammlung der Bibliotheca Afghanica.

Die umfangreiche Übernahme dieses Bestandes wird die personellen und fachlichen Ressourcen im Jahr 2026 stark beanspruchen. Neben der formalen Erschliessung sind auch konservatorische Prüfungen, gegebenenfalls notwendige Schutzmassnahmen sowie die logistische Integration in die Magazinstruktur vorgesehen.

Universitätsbibliothek Bern, Bibliothek Münsterergasse (M. Kohler)

Das Zentrum Historische Bestände der UB Bern hat mit Dr. Valentina Sebastiani seit Februar 2025 eine neue Leiterin.

Bei der Ryhiner-Kartensammlung wurden im ursprünglichen Projekt (1994-1998) nur die Karten, Ansichten und Bilder fotografiert und später digitalisiert. 2025 wurden zum ersten Mal auch die in der Sammlung vorhandenen Texte vollständig digitalisiert und in e-rara ergänzt.

Neben der laufenden Katalogisierung des Altkarten-Bestandes fanden auch umfangreiche Korrekturarbeiten an den bestehenden Katalogeinträgen statt. Ausgehend von neuen Erkenntnissen wurden Karten aus grossen Verlagen (Homann, Schenk) zum Teil neu datiert oder Autoren korrekt mit GND-Einträgen verknüpft. Die Daten wurden jeweils auch in e-rara aktualisiert. Die Korrekturarbeiten laufen 2026 noch weiter.

Im Rahmen einer öffentlichen Führung wurden die Ryhiner-Sammlung und weitere Kartenbestände präsentiert.

ZB Solothurn (Ian Holt)

Patrick Borer hat damit begonnen gestartet, Atlanten auf Einzelkartenebene zu katalogisieren, als erstes elf Bände mit ca. 900 Karten des 17. bis frühen 19. Jahrhunderts, vor allem von Homann und Valck-Schenk. Als Nächstes werden u.a. Blaeu-Atlanten aus dem 17. Jahrhundert bearbeitet, von denen einige Bände auch restauriert werden müssen.

ZB Zürich (Jost Schmid)

Biblioweekend «Faszination Afrika».

Für das Wochenende vom 28.-30. März organisierte die Kartensammlung eine Mini-Ausstellung im Katalogsaal und kartenhistorisch-entdeckungsgeschichtliche Führungen zum Ostschweizer Entdeckungsreisenden Alfred Kaiser (1862-1930).

Internationale Atlastage

Zwischen dem 4. und dem 6. April fanden in der ZB die vom Team der Kartensammlung veranstalteten 19. Internationalen Atlastage statt. Es nahmen 44 Personen teil. Dazu erschien ein Bericht in den *Kartographischen Nachrichten/Journal of Cartography and Geographic Information* 3 (2025) 75, siehe auch <https://atlastage.net>

St. Galler Globus online und 3D-Druck

Ein zentrales Projekt war die erfolgreiche Umsetzung des St. Galler Globus und seiner inhaltlichen Vermittlung in einer mobilen Form. Dank eines funktionsfähigen verkleinerten 3D-Drucks, kombiniert mit einem eigens angefertigten Ausstellungsmöbel mit integriertem Tablet, konnte das Zusammenspiel von physischer und digitaler Präsentation beispielhaft umgesetzt werden. Die für dieses Ausstellungsmöbel offline programmierte App ermöglicht eine interaktive Erkundung des Globus, wodurch der berühmte St. Galler Globus auch ausserhalb der Zentralbibliothek – bspw. im Rahmen der *Scientifica* – zugänglich gemacht werden kann. Diese mobile Lösung schafft neue

Perspektiven für die Vermittlung und erlaubt es, kulturhistorische Objekte flexibel in verschiedenen Kontexten zu präsentieren.

Citizen-Science-Projekt mit Manuskriptkarten

Das Georeferenzierungs-Projekt "Einzigartige Karten der ZB" wurde im Herbst 2025 in 6 Wochen abgeschlossen. 1147 Manuskriptkarten wurden in diesem vierten Citizen Science-Projekt verortet, auch der Review erfolgte in diesem Zeitraum. 29 User haben sich namentlich registriert und dabei 9889 Punkte gesetzt. Nichtregistrierte User haben 3295 Punkte gesetzt (Total 13184 Punkte).

Vorbereitungen zur Ausstellung «Fantastische Karten» 2026

Für den Herbst 2026 ist in Zusammenarbeit mit der Privatsammlung «Ex Carta» eine grosse Ausstellung zum Thema *Fantastische Karten* geplant. Sie wird vom 3. September bis zum 5. Dezember in der Schatzkammer der Zentralbibliothek zu sehen sein. Die Begleitpublikation wird als Sonderheft Nr. 25 beim Verlag Cartographica Helvetica erscheinen, mit englischer Ausgabe als PDF.